







**Vom "Verhafteten" verhaftet oder verhaftete Klotzen?**  
 In der Marienstraße in Berlin erschien in der Wohnung eines Arbeiters ein Mann, der sich als Kriminalbeamter vorstellte und erklärte, mit einer Verhaftung nach Schlesien beauftragt zu sein. Er behauptete, daß dem Wohnungsinhaber der Fall bekannt werde, er hätte besonders mit Klotzen zu tun. Der Beschuldigte schloß sich zunächst seinen Verhaftung und ließ den vermittelnden Beamten jenseits. Dieser fand in einer Tasche 4500 Mark, befragte ihn nach der Begründung, daß sie ohne Zweifel aus Schleisierhandelsgeschäften herrührten und forderte den Arbeiter auf, mit ihm nach dem Polizeipräsidium zu kommen. Am nämlichen Befehl die Wohnung zu sichern, zog er auch noch eine Kiste und zeigte sie dem Verhafteten mit einer Mene, die nicht mißzuverstehen war. Der Arbeiter folgte denn auch und handigte auf Verlangen des Wohnungsinhabers aus, nachdem er die Kiste für abgeschlossen hat. Unterwegs gab der Kriminalbeamte die Schlüssel zurück und beschloß sich auch nicht zu sonderbar, daß dem Verhafteten jetzt Verhaftung ist. Statt daß der Beamte dem Verhafteten sofort beibrachte, daß die Festgenommenen fortgeführt auf, daß ihm ein Wächter nicht benachteiligt. Als dieser dann in der Nähe des Polizeipräsidiums doch den Verhaftung machte, nahm er ihn hundertfach fest und brachte ihn zur Kriminalpolizei. Hier wurde bald festgestellt, daß man es mit einem falschen Beamten zu tun hatte und beschloß den Mann in Haft. Es ist ein Mann von 25 Jahren namens Julius Wasservogel, wie angibt, Ostfriesen zu sein.

**Aus dem Leserkreise.**

Wir die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die durch den Druck des 21. Abt. 2 des Verlegers in jedem Umfange der Einreden verantwortlich.

**Die A. M. S. in der Nordstraße.**

Seit Oktober letzten Jahres befindet sich in der früheren Postvertriebsstation in der Nordstraße die Automobil-Verkehrsgesellschaft Schöner-Anhalt. Sie ist eine Freude für die Anwohner der Post, Kaufleute und angereizt den Verkehr, denn sie werden innerhalb von 4 Uhr (von 10 Uhr) bis 2 Uhr aus dem Schloßpark: von dieser Stunde an fahren die Automobile aus mit vortrefflichem Service und langen Erspartungen. Die Anwohner oben erwähnte Straße — durchweg geistig und durch den ganzen Tag angeordnet im Verkehr ist; und eine angelegte Straße und geht gerade — führen und die schloßpark in die Nähe an ihrem verkehrtesten Gesundheitszustand. Sie richteten deshalb — noch im Oktober — ein Büro in die Poststraße, mit nahezu 200 Unterschriften, um wenigstens 50 bis 55 eine Einzahlung des Betrags zu erlangen, bis frühestens 6% Uhr morgens. Trotz der Dringlichkeit des Geschäftes und trotz häufiger persönlicher Besuche der Stelle, wurde eine Antwort, welche eine Abstellung der Unmöglichkeit nicht erfolgt. So wendet wir denn an dieser Stelle die Frage auf:

- 1. Hat die Polizeiverwaltung die Erlaubnis zur Unterzeichnung an dieser Stelle erteilt? es ist unklar.
- 2. Warum schloß sie insofern der Maschinenhersteller seit Oktober eine Abfuhr, sondern ließ noch immer zu, daß eine große Anzahl Anwohner ge-unwohlge-fühlig und verantwortungsvoll werden, daß die Geschäftswelt in der Straße droht?
- 3. Ist nicht die Erzeugung so großer Mengen Benzol eine große Gefahr für Menschen und Gebäude?
- 4. Warum erhalten die Besonderefahrer, seit Wochen keine Antwort?

Hoffentlich bringt diese „Klause“ in die Öffentlichkeit! Schöne-Anhalt.

**Die Anwohner der Nordstraße.**

**Letzte Depeschen.**

Telegraphischer Spezialdienst der „Sächsischen Zeitung“.

**Kongress der Auslanddeutschen.**

**Hamburg, 7. Dez. (Eig. Drahtnachricht.)** Der erste Kongress der Auslanddeutschen in Hamburg nahm gestern Abend einstimmig folgende Resolution an: Die Massenversammlung des ersten Kongresses der Auslanddeutschen in Hamburg, veranstaltet vom Bund der Auslanddeutschen, Landesverband Norddeutschland, richtet an Volk und Regierung die Aufforderung, dem Auslanddeutschtum in nächster Zukunft die Förderung seiner Bedeutung für das wirtschaftliche Aufschwünge seiner Heimat zu fördern. Da ist, was die verschiedenen Angelegenheiten sind: Reichsüberwachung und Wirtschaft und Formen, die viele verschiedene Bedeutungen sind.

(Ein Schlusssatz folgt.)

**Zeugnisse von Ruth Schöner-Fry.** Die Tanzabende nehmen allmählich einen großen Raum ein. Trotzdem ist Ruth Schöner-Fry in Halle willkommen, denn ihre Kunst hat sich auf klügelndem Boden, Formen- und rhythmischem Gefühl auf, und zudem ist sie eine aparte, ästhetische Erscheinung. Das sie talentiert, mit den Augen, den Bewegungen der Handflächen, empfinden nur wenige als bedächtig, wie erwidern darin ein erlauchtes Mitglied. Das sie nicht nur Tänzerin, sondern auch Schauspielerin ist — das Schöne-Fry, die, wenn sie eigenartigen Stimmmittel hat, überall aufpassen würde — ist insofern gut, als ihre Tanz- und ihre Schauspielerkunst sie immer überflüssig. Ihr Programm am Montag im Theater umfaßt nur zehn Nummern. Wichtig ist es beizulegen. In einigen Nummern ist sie Interpretin der Musik. Sie sucht die Empfindungen der Musik im Rhythmus der Körperbewegungen wiederzugeben. Es gelingt ihr nur zum Teil. In einigen Nummern ist sie Tänzerin, die sie reize Kunst aufweist und die vornehmlich mit ihrem Gesang und ihrer Technik wirken will. Da stellt sie ein entzückendes Ballettstück auf die Bühne; ihr Meister Bonaventura zeigt. Wo sich ihre Tanzspiele um Ideen werden — Federmaus, Bonaventura, Kameel — ist sie auf ihrem Hauptgebiet. Der Barentanz, den sie Auf letzte Woche tanzte, ist merkwürdig, da die Art durch den Tanz allein diese Wirkung auslöst, so der die Schöner-Fry auf das Meistertum in Anspruch nehmen muß. Der Kameel dagegen der bei Schöner-Fry als Wanda Bitter, ist ein Meisterstück, das mit zu dem Besten gehört, was die Tanzkunst der letzten Jahre geleistet hat. Das vollkommene Können ist das Beweise. Obwohl die Gestaltung der Lebensart und die rhythmische Betätigung, den Übergang vom Tanz zum Augenblick zum Welterkenntnis und Vater stellt sie so einbringlich und in so seltenen Fällen Vinden dar, daß ein Stück Leben entsteht. — Der volle Schloß dürfte sich begeistern.

und kulturelle Bezie- nungen Deutschlands die zum Wiederaufbau und Auslandsverkehrs und der Wiederverwindelung der wirtschaftlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, ferner die Beziehungen der im Ausland lebenden Reichsangehörigen, welches noch enger zu gestalten und von den Reichserfahrungen und Kenntnissen der Auslanddeutschen mehr als bisher durch Hingabe der hervorragenden Vertreter als Mitarbeiter und Berater zu den maßgebenden Regierungskreisen und Außenvertretungen Gebrauch zu machen.

**Der Anschlag Oesterreichs.**

**Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtnachricht.)** Der frühere Österreichisch-ungarische Minister Graf Ottokar Czernin will jetzt einigen Tagen in Berlin. Wie die „Dona“ aus unterrichteten Kreisen erzählt, gilt dieser Versuch, der dem Grafen Czernin als rein privat erklärt wird, informativem Zweck darüber, wie die maßgebenden Kreise Deutschlands über den Anschlag Oesterreichs auf Deutschland denken, nachdem die Aufnahme Oesterreichs in den Völkerverband als gesichert ist angenommen.

**Ein Aufruf des Papstes.**

**Rom, 7. Dez. (Eig. Drahtnachricht.)** Der Papst erschie einen neuen Aufruf „An die Gläubigen der Welt“ und fordert sie auf, erkrankt die schuldigen in den bedürftigen Kindern Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns zu helfen.

**Bankrott des polnischen Eisenbahnwesens.**

**Warschau, 7. Dez. (Eig. Drahtnachricht.)** Der „Krajaner Kourier Krakow“ bringt in seiner letzten Nummer einen ausführlichen Artikel über die polnischen Eisenbahnen. Er sagt, daß die Eisenbahnen des polnischen Reiches nur dem Staat 4800 Lokomotiven, 11 211 Personen- und 120 110 Güterwagen. Im Juni 1913 gab es in Polen nur 2117 Lokomotiven, 3751 Personen- und 50 107 Güterwagen. Es waren somit 42 Prozent der Lokomotiven, 52 Prozent der Personenwagen und 58 Prozent der Güterwagen verloren gegangen. Im laufenden Jahre haben sich diese Verluste zu ihren Ungunsten noch weiter verschoben, so daß man das polnische Eisenbahnwesen für völlig bankrott erklären kann. Jedenfalls sind die Verluste nicht geradezu katastrophal.

**Durch die Grenzspende rettet Ihr Oberschlesien!**

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Halleste Maschinenfabrik und Eisengießerei.**

Die außerordentliche Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 1300 800 Mk. vertreten war, hat heute die Erhöhung des Aktienkapitals von 3,6 auf 6 Mill. Mark einstimmig beschlossen. Es sollen 2,4 Mill. Mk. Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht und einer Vorzugsdividende bis 6 Prozent unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Stammaktionäre zum Kurse von 100 ausgeben werden. Das ganze Vorzugsaktienkapital ist nun einem Bankentfortium genehmigt. Die neuen Aktien lauten auf den Namen; sie sind nur mit Genehmigung der Gesellschaft übertragbar und können vom 1. Januar 1925 ab gegen Zahlung von 115 für 100 Mk. wieder eingezogen werden.

Die Entzungen der Gesellschaft wurden obigen Beschlüsse entsprechend genehmigt. Zur Begründung des Antrages auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 6 Mill. Mk. führte Herr Direktor Rüdiger folgenden aus: Unser Unternehmen hat insofern auf diesem Grundstücke mit einem Kapital von nur 900 000 Mk. ihre Tätigkeit begonnen. Das Kapital ist dann im Laufe der Jahre auf 1,5 Mill., später 1,8 Mill. erhöht worden. Seit Jahresfrist ist letzterer Betrag verdoppelt. Aber er ist gering im Verhältnis zu der Steigerung des Umlages. Mit der Verdoppelung des Aktienkapitals auf 3,6 Mill. ist seinerlei Erleichterung in der Erledigung der Aufträge eingetreten, da der Umlag jetzt 3,6 Millionen beträgt und die Ausführung der Aufträge durch die Anknüpfung der Weltverhältnisse aus äußerster Eile werden ist, zumal für uns, die wir bekanntlich Zudeckfabriken nicht den dazu gehörigen Maschinen bauen und stark auf Lieferungen aus dem Ausland angewiesen sind. Wir hätten nun die Erhöhung unserer Mittel durch nochmalige Erhöhung des Aktienkapitals nach dem bisherigen Verfahren herbeiführen können; wir haben das aber zu vermeiden vorgezogen, um die Dividende, die sich bisher um 23 Prozent herum zu bewegen pflegte, nicht allzu sehr zu vermindern. Aus diesem Grunde und aus einem weiteren haben wir die Ausgabe von Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht gewählt, denn die Vorzugsaktien können einmal erspöcklichfalls zurückgekauft werden, sie können aber auch in Stammaktien verandelt werden. Wir haben uns vor einiger Zeit ein benachbartes von unserem ursprünglichen Grundstücke allerdings durch eine Straße getrenntes Grundstück für die Zwecke unseres Betriebes angekauft. Es besteht die Notwendigkeit, eines Tages an die Verlegung des Betriebes ernstlich heranzugehen. Wenn wir aber doch schließlich bauen müßten — die hohen Bautkosten lassen das gegenwärtig natürlich nicht geraten erscheinen — dann können wir es nicht ohne die heute vorgeschlagene Kapitalerhöhung tun.

Die Erleichterung. Infolge der unbehaltend weichen Witterung haben sich die Schiffahrtsgesellschaften entschlossen, den Betrieb wieder aufzunehmen. Die hier eintreffende Schiffahrt wird morgen ihre Reise fortsetzen, während einzelne Linienschiffe erst heute abgehen können sind. Wenn auch der Wasserstand in St. nach zu wünschen übrig ist, so ist doch, daß der bei letzten Winter ein ausnehmend günstiges Eintreten, die eine Fortsetzung des Wasserlaufes herbeiführen werden.

Die Wasserwerkzeugen des Wasserwertmessenverbandes deutscher Bauwirtschaftsvereine am 27. und 28. Januar in Halle, am 24. Februar in Hannover und am 11. März in Berlin.

Es kommt dann als Ersatz nur Chlorform 50—55prozentig zur Verfügung.

**Halle'sche Börse.**

Anleihen.	7/12.	4/12.
4% Anhalter Staatsanleihe v. 1883	76,000	76,000
3 1/2% Hall. Theater-Anleihe v. 1883	896	896
3 1/2% Halle'sche Stadt-Anleihe v. 1886	806	806
3 1/2% Halle'sche Stadt-Anleihe v. 1892	866	866
3 1/2% Halle'sche Stadt-Anleihe v. 1900	806	806
„Serie III“	73,000	73,000
4% Halle'sche Stadt-Anleihe v. 1900	73,000	73,000
4% Halle'sche Stadt-Anleihe v. 1905	73,000	73,000
4% Halle'sche Stadt-Anleihe von 1910	730zB	74,000
4% Halle'sche Stadt-Anleihe von 1910 III u. IV	730zB	74,000
3 1/2% Halle'sche Stadt-Anleihe von 1919	736	736
3 1/2% Städtische Zoolog. Garten-Anl.	806	806
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1889	806	806
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1900	90,000	90,000
4% North. Stadt-Anleihe von 1903	90,000	90,000
4% Westfal. Stadt-Anleihe von 1909	90,000	90,000
3 1/2% Zerster Stadt-Anleihe v. 1905	90,000	90,000
4% Landschall. Zentral-Plandbriefe	101,000	102,200z
3 1/2% Landschall. Zentral-Plandbriefe	88,250	89,500
4% Sächsische landschall. Plandbriefe	82,500	82,500
4% Sächsische landschall. Plandbriefe	101,000	111,250
3 1/2% Sächs. landschall. Plandbriefe	90,000	90,000
3% Sächsische landschall. Plandbriefe	78,500	77,000
4% Sächsische Rentenbriefe	95,000	95,000
3 1/2% Sächsische Rentenbriefe	90,000	90,000
3 1/2% Sächsische Provinzial-Anleihe	90,000	90,000
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	94,000zB	94,000
3 1/2% Halle-Heitstedt. Eisenbahn-Anl.	676	676
4 1/2% Halle-Heitstedt. Eisenbahn-Anl. von 1900	686	68,000
4 1/2% Halle-Heitstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	686	67,500zB
4% Brückdorf-Nietleben bergbau-Verein Hyp.-Anl.	966	966
5% Gew. Guie Hohnung Hyp.-Anl. rzb. 102 %	1006	1006
5% Gewerksch. Leonhardt b. Frankleben Anl.	1006	1006
5% Gewerkschaft Vesta Hyp.-Anl. rzb. 102 %	1006	1006
4% Halle'sche Plannerschaft Anl.	996	996
5% Halle'sche Plannerschaft Anl.	1010z	101,000z
6% Anstalt. Gewerksch. Anl. v. 1893	91,000	91,000
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	91,000	91,000
4 1/2% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	101,000	101,000
4 1/2% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	986	986
4% Naumb. Braunk. abg. Hyp.-Anl.	1006	1006
4 1/2% Naumb. Braunk. Hyp.-Anl. rzb. 102 %	1006	1006
4 1/2% A. Riebeck Montanverp. Anl. rüchz. 102 %	1026	1026
4% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	966	966
4 1/2% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	1006	1006
4% Waldau. Braunk.-Anleihe	956	956
4% Wald. Braunk.-Anl. rzb. 102 %	1006	1006
4% Werschen-Weißel. Braunk.-Anl. v. 1890	966	966
4% Werschen-Weißel. Braunk.-Anl. v. 1890	956	956
4% Werschen-Weißel. Braunk.-Anl. v. 1902	956	956
4 1/2% Werschen-Weißel. Braunk.-Anl. rüchz. 102 %	1006	1006
4% Zeitzer Parall. u. Solarölab. Anl.	964	964
4 1/2% Zeitzer Parall. u. Solarölabrik Anl. rüchz. m. 102 %	101,000	101,000
4% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl.	966	966
4 1/2% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rüchz. m. 102 %	1006	1006
4 1/2% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rüchz. m. 102 %	99,500	99,500
5% Eisenw. Schichtad. Hyp.-Anl. rzk. m. 101 %	996	99,000
4% Fabr. landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G. Hyp.-Anl. rüchz. m. 102 %	936	936
4% Kyllhäuserh. Hyp.-Anl. b. 1915 uk.	91,000	94,000
4 1/2% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. rzk. m. 102 %	1006	1006
4 1/2% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102 %	1006	1006
<b>Aktien.</b>		
Haller Bankverein	186zB	190zB
Spaar- u. Vorschubbank	108zB	108zB
Halle'sche Plannerschafts-A.G.	173zB	173zB
kiebeck'sche Montanwerke A.-G.	426zB	411zB
Werschen-Weißel'ser Braunk.-A.-G.	330,000	300zB
Amendörfer Papierfabrik (alte)	830zB	84zB
Commerz. Malzfabrik	136zB	136zB
Eisenwerk Kattun-Manufaktur	300zB	300zB
Eisenwerk Brunner	186zB	180zB
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co.	180,000	185zB
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. Vorz.-Akt.	180,000	135zB
Glauziger Zuckerrabrik	160zB	160zB
Halle'sche Maschinenfabrik	160zB	160zB
Hildebrandt'sche Mühlenwerke	225zB	225zB
Kaiserbad Schmiedeberg	150zB	150zB
Körbisdorfer Zuckerrabrik	396zB	396zB
Kyllhäuserhütte Nr. 1-1000	175zB	180zB
Kyllhäuserhütte Nr. 1001-2500	175zB	180zB
Landsberger Malzfabrik	296zB	296zB
Gottfried Lindner	285zB	285zB
Wegelin & Hübler	650zB	650zB
Zeitzer Maschinenfabrik	382zB	382zB
Zuckerraffinerie Halle	382zB	408zB
Halle-Heitstedt Eisenbahn-A. L. A.	73,000	71,000
Halle-Heitstedt Eisenbahn-A. L. B.	69,000	68,000
Brückdorf-Nietl. Bergbau-Verein-Kuaz		

Verantwortlich f. d. polit. Teil: G. u. H. Jacob. Druckerei für den örtlichen Teil, für Provinzialverordnungen, Gerichte, Handels- u. Gewerkschaften, für Beurlaubte, Unterhaltungsbelegungen, Martin Buchmann, Beurlaubte, Sport usw.: Dr. Carl Barz für den Anzeigenteil: Hans W. H. Verlag Sächsisches G. m. H. Halle. Druck- u. Verlagsanstalt in Halle. Druckerei des Verlegers.

Donnerstag, 9. Dez. 1/8 Uhr „Saalschlossbrauerei“  
**II. Konzert des Russischen  
 Balalaika-Orchesters**  
 mit Nationaltänzen in Nationalkostümen  
 Leit.: Dr. Smerkow, Solozitner: Iwan Orlík.  
 Kart. 2.25—7.00 Mk. bei Heinz. Hothan. u. Abendk.

**Rockbarchent  
 pa. Haustuche**  
 160 cm Dr. Dowlas. Sehr schöne Kleider-  
 und Anzugstoffe, pa. Qualitäten, alles zu sehr  
 vortheilhaften Preisen.  
**S. Biletzky,**  
 Halle, Leipzigerstrasse 103, I.

**Besonders preiswert  
 Modernste Blusen - Seide  
 Modernste Kleider - Seide**  
 Bester 70 cm breiter  
**Kleider - Sammet.**  
**Seidenhaus  
 Georg Schwarzenberger,**  
 Gr. Steinstraße 88.

**Stadt-Theater**  
 Mittwoch, den 8. Dez.  
 Anf. 7<sup>15</sup>, Ende 10 Uhr:  
 Als ich noch im  
 Filzeckleide.  
 Donnerstag:  
 Der Zigeunerbaron.

**Apollo Theater**  
 Anfo. 7 Uhr!  
 Nur noch 2 Sänge!  
**Ballett Blauvalet.**  
**Der Venusberg**  
 in reellist. Darstellung  
 von N. Wanner.  
 Sonntag: Die Operette  
 „Der Luxurbaron“  
 Donnerstag: 1. Male  
 „Die schöne Lise“ mit  
 Schmidt-Operette von  
 Ott. Berisch,  
 unter dir. Leitung  
 des Komponisten.

Zum Besten für Oberschlesien.  
**Thallassaal**  
 Sonntag, 11. Dez., nachm. 4 Uhr pünktlich,  
 Sonntag, 12. Dezember, vorm. 1/2 12 Uhr:  
**Weihnachts-Krippenspiele**  
 von  
**Hedwig Gutzeit-Wegener**  
 Spielleitung: Otto Fischer-Bamberg.  
 Musikalische Leitung: Ludwig Kraus.  
 Karten für Erwachsene 8, 6, 5, 2 Mk.; Kinder  
 3 und 2 Mk. in der Holmskühnenhandlung  
 Heinrich Hothan.

Die Deutsche Hypothekbank (Aktien-Gesellschaft) zu Berlin  
 verausgibt neue  
**Chr. Glaser,**  
 Dr. Klausstr. 24.  
 Sehr preiswerte  
**Dauerbrandöfen**  
 in verschiedenen  
**Kachelöfen**  
 in allen Größen u. Farben.

**Mk. 20 000 000. — 4% Hypotheken-  
 pfandbriefe Serie 25**  
 frühestens rückzahlbar am 1. Juli 1930.  
 Die Pfandbriefe können kostenlos auf den Namen des Eigenümers ge-  
 schrieben (vinkuliert) werden. Die Abschnitte lauten über 1000, 500, 200,  
 100, 50, 300 und 2.0 Mark; sie sind mit Januar-Juli-Zinsscheinen versehen,  
 deren erster am 1. Juli 1921 fällig ist.  
 Die Zulassung der neuen Pfandbriefe zum Handel an der Berliner Börse  
 ist erfolgt; die Einführung findet demnächst statt.  
 Voranmeldungen  
**zum Vorzugskurs von 101%**  
 werden bis zum 15. Dezember 1920 direkt oder durch Vermittlung der  
 Banken und Bankiers entgegengenommen.  
 Die Abnahme der zugeleiteten Stücke hat bis spätestens 10. Januar  
 1921 zu erfolgen.  
 Berlin, 4. Dezember 1920.  
**Deutsche Hypothekbank (Aktien-Gesellschaft),**  
 Dr. Hilde. Dr. Lippelt.

**Modernes Theater**  
 Neue Promenade 8.  
 Nur wen'ge Tage das  
 mediz. Phänomen  
**Will  
 Orträä**  
 das große Rätsel  
 in Todesstare auf dem  
 Marterbrett.  
 Grosse Sensation.

**Will  
 Orträä**  
 das große Rätsel  
 in Todesstare auf dem  
 Marterbrett.  
 Grosse Sensation.

**Thallassaal**  
 Dienstag, den 14. Dez., abends 7<sup>15</sup> Uhr  
**Heiterer Abend**  
 Professor  
**Marcell Salzer**  
 Neues Programm und heiterste Auslese.  
 Kart. 8, 6, 5, 4 250 Mk. bei Heinz. Hothan

**Preiswert u. gut  
 kaufen Sie sämtliche  
 Unterzeuge,  
 Strumpfhosen  
 in dem ersten Spezialgeschäft.**  
**H. Schnee Nacht,**  
 Gr. Steinstraße 84.  
 Gebrüder 1838.

**Die lebende  
 Marmorgruppe,**  
 Eine Fülle von Schönheiten  
 Außerdem der glänzende  
 Spielplan.  
 Anfang 7<sup>15</sup> Uhr.  
 \*\*\*\*\*

**Will  
 Orträä**  
 das große Rätsel  
 in Todesstare auf dem  
 Marterbrett.  
 Grosse Sensation.

**Sianos**  
 Lauten,  
 Geigen,  
 Mandolinen,  
 Gitarren,  
 Saiten und Zubehör.  
**Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 73.

**Reform-Realgymnasium Halle (S.)**  
 Friezenstraße 3a.  
 Donnerstag, den 9. Dez.,  
 abends 1/8 Uhr  
**Öffentliche  
 Volksversammlung**  
 Dr. Max Hilbert Boehm, Berlin.  
**Vaterland, Mutterland.**  
 Freie Ansprache.  
 Beitrag zur Unkostenbedeckung 50 Pfennig.  
 Gena zum Gedenke der deutschen Kultur.

**Gebrüder Bethmann & Halle a. S.**  
 Werkstätten für Wohnungskunst + Große Steinstraße 79/80  
**Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen**  
 nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Bediegen-  
 heit und Formensönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe.  
**Beleuchtungskörper = Teppiche = Stoffe = Vorhänge = Antike Möbel.**

**Sianos**  
 Lauten,  
 Geigen,  
 Mandolinen,  
 Gitarren,  
 Saiten und Zubehör.  
**Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 73.

Elegante  
**Rauchtische**  
 mit großen Messingplatten  
 für jede Zimmereinrichtung  
 passend!  
**C. F. Ritter,**  
 Halle a. Saale. Leipzigerstrasse 90.

**Nicht übersehen!**  
 Hendels  
**Familien-Kalender**  
 1921  
**ist erschienen.**  
 Preis des 165 Seiten starken, unentbehrlichen  
 Kalenders  
**nur Mk. 2.50**  
 (durch die Post bei Vorauszahlung 50 Pf mehr).  
 Erhältlich durch alle Zeitungsträger  
 oder von der  
**Hauptgeschäftsstelle der Saale-Zeitung,**  
 Neue Promenade 1a.  
 Fernsprecher 1103.

**Lies**  
 Grosse  
 Ulrichstr. 52  
 billig  
 schöne  
**Bücher**

**Weihnachts-Angebot.**  
 Feinster Kakao, 1/2 Pfund 4,50 und 5 Mk.  
 Pa. gebrannter Kaffee, Santos, Pfund 32 Mk.  
 Feinsten Keks, lose . . . . . Pfund 14 Mk.  
 Honigkuchen in Scheiben, prima Qualität,  
 Pfund 12 Mk. oder Scheibe ab 50 Pf. etc.  
 Baumbehang, Fondant, Schokolade etc.  
 Pfund 24 Mk.  
 Kaffeeartikel, Liebesperlen, Bohnen etc.  
 Marzipan, lose oder Brote, Würste etc.  
 Schokoladen-Tabletten nur feinste erstklassige  
 deutsche Fabrikate, von 30 Mk. an.  
 Ratzengungen, Napothalms, Roiler etc.  
 in allen unseren Filialen zu haben.  
**Albert Gentsch, G. m. b. H.**

**Geschäfts-Anzeiger.**

Alle  
**Haararbeiten**  
 I. all. Preis-  
 lazes Er op-  
 tiele v. arößer  
 Ausmach. -  
 Verband nach  
 Einleitung einer Haarprobe.  
**Zöpfe**  
 Hauben- und Stirn-  
 Haar-Netze.  
**Haarwische**  
 Ankauf von ausgekammtem  
**Damenhaar.**  
**Lopf-Siebert,**  
 jalle, Leipziger Str. 33.  
 Auswärtsfern.  
 Bevrlich & Greve,  
 Dr. Steiner, 31, I. Tel. 2144.  
 Abkühlungs-  
**Emil Bause,**  
 Schillerstr. 1, Teleph. 5297.  
 El. Licht- u. Kräfte- u.  
 Heizungs- u. Kälte- u.  
 Tel.-Anl. Franz Berger,  
 A. d. Universität 13,  
 Tel. 2332.

**Offene Stellen**  
 Wir vergeben die  
**General-Vertretung**  
 für unter Seifenpulver „Peril“  
 welches durch großartigste Reklamentierung in den Handel  
 gebracht wird, zum Vertrieb für eigene Rechnung an er-  
 fahrene für deutsche Vertriebsstellen. Wir suchen auch Knechte,  
 Schmierer und sonstige Stellen.  
**Chemisch-technische Fabrik „Frankfort“ G. m. b. H.**  
 Berlin-Tempelhof, Ringbahnstraße 52.

**Billigste Bezugsquelle**  
**Matratzen**  
 3 Teil. m. late. Latexen-  
 Dreilagerig, pr. Alpen-  
 grasfüllung v. 150 M. an.  
 Patentmatratzen. Bei-  
 schlüsse von 140 an.  
**Pflüsch-Sofas**  
 pr. Friedensware, in  
 verschiedenen Farben  
**Klub-So as u. Sessel**  
 m. pr. Gobelbezügeln.  
 Anf. mod. Dekorationen  
**E. Maß,** Charlotten-  
 strasse 9, nt.

**Moderne elektrische  
 BELEUCHTUNGS-  
 KÖRPER**  
**Rast**  
 Geisstr. 28.

**General-Vertretung**  
 für unter Seifenpulver „Peril“  
 welches durch großartigste Reklamentierung in den Handel  
 gebracht wird, zum Vertrieb für eigene Rechnung an er-  
 fahrene für deutsche Vertriebsstellen. Wir suchen auch Knechte,  
 Schmierer und sonstige Stellen.  
**Chemisch-technische Fabrik „Frankfort“ G. m. b. H.**  
 Berlin-Tempelhof, Ringbahnstraße 52.

**Leere Fässer**  
 hat abzugeben  
**Otto Hodel, Gr. Frankhausstr. 17.**  
 Zu melden beim Wirtiner.

**Dauerhaft**  
 wird das Leder durch Ma-  
 gische Pflege mit Erdal.  
 Schutz und teuer, deshalb  
 sparc durch  
**Erdal**  
 Adress: 408 / Bremen / Holtenauer Allee, Ecke St. Marien, Ecke

**Mietsgesuche**  
**2-3 Büroräume  
 oder Läden**  
 Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Einzel-  
 unter B. C. 3682 an Rudolf Mosse, Brühlstr. 4.

**Kantengeschäfte**  
 Weinfeinchen Kauff  
 Ludw. Weg, Schöneberg 14.  
**Unterh. Puppenwagen**  
 zu kaufen gesucht. Off. und  
 A. U. 1080 a. d. Expo. d. Sta.

**Safenfelle**  
 kaufen zu Höchstpreisen  
**Gebr. Danjowitz,**  
 Felthausweg,  
 Gifhornstr. 2.